

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Zinell

Anwesend: StR Banholzer
StR Hettich
StR Maurer
StR Himmelheber
StR Erdmann
StR Aberle
StR Maier-Juranek
StR Richter

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr

Ende der Beratung: 19.35 Uhr

Tagesordnung

1. ZIP - Energetische Sanierung Ortsverwaltung Waldmössingen
- Vorstellung der Planung und Festlegung der Farbgestaltung
- Vorlage Nr. 48/2010
2. Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung Schramberg
- Bericht
- Vorlage Nr. 49/2010
3. Winterdienst - Fremdleistungen
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
- Vorlage Nr. 50/2010
4. Erfinderzeiten: Auto- und Uhrenmuseum H.A.U.
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel
- Vorlage Nr. 51/2010
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Diese Beratung umfasst die §§ 11 - 15

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 11

ZIP – Energetische Sanierung Ortsverwaltung Waldmössingen - Vorstellung der Planung und Festlegung der Farbgestaltung

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 48/2010

Fachbereichsleiter Krause weist daraufhin, dass es sich bei der Vorlage Nr. 48/2010 um eine Vorlage des Ortschaftsrats Waldmössingen handelt. Der AUT ist in dieser Sache nicht das Beschlussgremium, sondern soll lediglich informiert werden.

Das Gremium nimmt den Inhalt der Vorlage Nr. 48/2010 zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 12

Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung Schramberg - Bericht

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 49/2010 sowie Tischvorlage

Den Bericht zum Tagesordnungspunkt nimmt zunächst Herr Volz vom Büro Volz, Ehningen vor. Er verweist auf die Tischvorlage und hält fest, dass rd. 60 % der Lampen bereits saniert seien. Ab dem Jahr 2015 sind Quecksilberdampflampen (HQL) praktisch verboten. Der CO₂-Ausstoss ist im Weiteren mit dem „Bundeswert“ angegeben und nicht mit demjenigen des Schramberger Systems, da auf Bundesebene ein Antrag angestrebt werden sollte. Er weist daraufhin, dass zu erläutern ist, dass sich die Effizienz der Straßenbeleuchtung auf vier Punkte bezieht:

1. die Leucht,
2. die Lampe,
3. das Vorschaltgerät (ca. 20 % des Verbrauchs) und
4. die Sensorik.

Weiterhin ist ein schwieriges Kriterium die Lichtausbeute. Dabei ist eine Leuchtstofflampe mit 50 – 80 %, eine Metallhalogendampflampe mit 60 – 100 % und die Natriumdampfhochdrucklampe mit 70 – 120 % zu nennen. Man geht von 30 Jahren Nutzungsdauer aus. Beim folgenden aufgezählten Kostenvergleich sind Wartungskosten, der Invest selbst, die Lampenkosten und Energiekosten berücksichtigt. Der Bestand wird mit 100 % beziffert. 79 % nötigt die Sitco, 72 % die Trim, 79 % die Pilzleuchte und 98 % die Guzzini. Die Wattzahlen und die Möglichkeit einer Leistungsreduzierung sind der beiliegenden Berichterstattung zu entnehmen. Energielampen haben ca. 50.000 Std. Lebensdauer, somit 12 bis 13 Jahre. Eine Vorausschau der weiteren Entwicklung im LED-Bereich ist schwierig, zumindest wenn es Jahresgenau getroffen werden soll. Die Tendenz lt. Herrn Volz ist die, dass bereits in sechs Monaten ggf. neue deutliche Veränderungen im LED-Bereich zu verzeichnen sein werden. Fazit: Es gibt ca. 40 bis 50 % Einsparpotential. Ein Ersatz von Leuchten und Lampen auf dem Bestandsmaß ist anzustreben.

Empfehlung:

- Antrag beim Bundesförderprogramm stellen (25 % Investitionsförderung, wenn 30 % Einsparung ermöglicht wird)
- Entscheidung über Investpakete und Bauabschnitte ist zu fällen
- Ausführungsplanung und Ausschreibung
- Vergabe Lieferung und Montageleistung
- Ausführung der Umsetzung

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 12, Seite 2

Informell wird festgehalten, dass ein Förderantrag gestellt werden soll. Dies erfolgte einstimmig.

Ein Beschluss in dem Sinne wird nicht gefasst, da eine weitere Beratung und Beschlussfassung folgen wird.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 13

Winterdienst – Fremdleistungen - Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 50/2010

StR Richter ist der Meinung, dass Einsparungen beim Streuen möglich sein könnten, was er hiermit anregt. Er nimmt als Beispiel die Gemeinde Hardt.

Herr Burkard, Fachbereich 4 weist daraufhin, dass dies bereits in der Vorlage Nr. 50/2010 so angekündigt sei (vgl. dort Hinweise auf den Räum- und Streuplan mit Festlegungen der Standards).

Beschluss:

Den überplanmäßigen Mitteln für den Winterdienst - Fremdleistungen auf HH-Stelle 1.6751.5120 mit 48.000 EUR und auf HH-Stelle 1.6751.6347 mit 4.500 EUR wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 14

**Erfinderzeiten: Auto- und Uhrenmuseum H.A.U.
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 51/2010

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- a) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die derzeit fehlenden Mittel in Höhe von rd. 165.000 EUR werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt im Rahmen des Haushalts.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2010

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

§ 15

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

1. OB Dr. Zinell informiert darüber, dass im Sanierungsgebiet Talstadt West 123.000 EUR als Ergänzungsmittel beantragt sind. Die Mittel seien wohl bewilligt. Es fehlt jedoch der formelle Bescheid.
2. Josef-Andre-Straße
In diesem Bereich sind verschiedene Vergaben erfolgt, z. B. Verbindungsstraße zur Berneckstraße. Es handelt sich hier um Zuständigkeiten der Verwaltung. Die Maßnahmen laufen in 2010.
3. Inlinersanierung Kanal
Auch hier wurden im Rahmen der Zuständigkeit der Verwaltung Vergaben vorgenommen.